Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 100 (1974)
Heft: 7

Illustration: Onkel Egon
Autor: Sattler, Harald Rolf

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Anekdoten-Cocktail

von N. O. Scarpi

Marius hat einen Jagdhund gekauft und ist begeistert von der Klugheit des Tieres. Er erzählt Wunderdinge und sagt schliesslich:

«Manchmal glaube ich, dass der Hund von den Dingen ebensoviel versteht wie ich.»

«Und das», sagt Madame Marius, «hältst du für einen Beweis von Intelligenz?»

*

Ein Offizier bittet, ihn nicht in den Ruhestand zu versetzen.

«Aber Sie haben doch das Alter dazu», sagt Ludwig XIV.

«Ja, Sire», erwidert der Offizier, «ich bin drei Jahre älter als Sie und wünschte, Eurer Majestät noch zwanzig Jahre zu dienen.»

Daraufhin avancierte er.

*

Der Polizist trifft den kleinen Buben vormittags und nachmittags beim Betteln.

«Und wie wär's», sagt er, «wenn du in die Schule gehn würdest?»

«Da war ich auch», war die Antwort. «Aber man hat mir nichts geben wollen.»

*

Ein Don Juan erklärt: «Der erste Kuss, den man von einer Frau erreicht, ist wie die erste Gurke, die man aus dem Glas nimmt. Das Uebrige geht dann ganz leicht.»

*

Am 25. Juni 1785 wollte der Luftschiffer Blanchard vom Champs de Mars in Paris aufsteigen. Sein Passagier war ein Engländer, der dafür zweihundert Francs bezahlt hatte. Eine grosse Menschenmenge hatte sich angesammelt, darunter auch zahlreiche Schüler der Militärschule. Der Himmel umwölkte sich, und der Engländer zauderte; er war bereit, auf den Flug zu verzichten, wenn jemand ihm vierzig Francs für den Platz in der Gondel gab. Einer der Militärschüler wäre gern auf den Handel eingegangen, doch hatte er nicht so viel Geld. Seine Kameraden legten ihre Barschaft zusammen, ja, man hatte die vierzig Francs, und schon wollte der junge Mann die Gondel besteigen.

Doch da erschien ein Leiter der Militärschule und verbot ihm das Abenteuer: überdies brummte er ihm noch zwei Tage Arrest auf, weil der Schüler in Uniform an einem öffentlichen Spektakel teilnehmen wollte.

Und so ist Napoleon Bonaparte nie dazu gekommen zu fliegen.

*

«Was ist denn geschehen?» fragt der Architekt den Arbeiter.

«Das Gerüst ist eingestürzt.»

«Weiss es der Bauunternehmer?»

«Ich glaube schon. Er liegt darunter.»

*

Eine Concierge zur andern:

«Unser neuer Mieter ist gar nicht gesprächig. Wenn ich nicht seine Briefe aufmachen würde, wüsste ich nichts von ihm.»

*

Der Polizist: «Warum haben Sie nicht sofort angehalten, als ich gerufen habe?»

Der Automobilist: «Ich wusste nicht, dass Sie es waren. Ich glaubte, es sei jemand, den ich überfahren hätte.»

*

Der Dieb erscheint zum sechsten Mal vor Gericht.

«Haben Sie noch etwas zu Ihrer Verteidigung zu sagen?»

«Ja, Herr Präsident, ich möchte nicht mehr ins Gefängnis geschickt werden. Jetzt war ich fünfmal dort, und Sie sehen, dass es doch nichts genützt hat.»

*

Der Amerikaner wird durch ein altes englisches Schloss geführt. Vor einem lebensgrossen Porträt bleibt der Führer stehn.

«Und das», sagt er, «ist Sir Henry, der Begründer des Geschlechts.»

Worauf der Amerikaner fragt: «Was hat er tagsüber gemacht?»

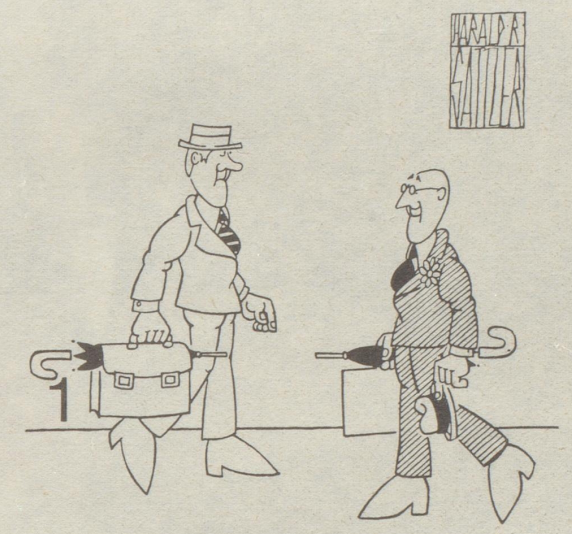
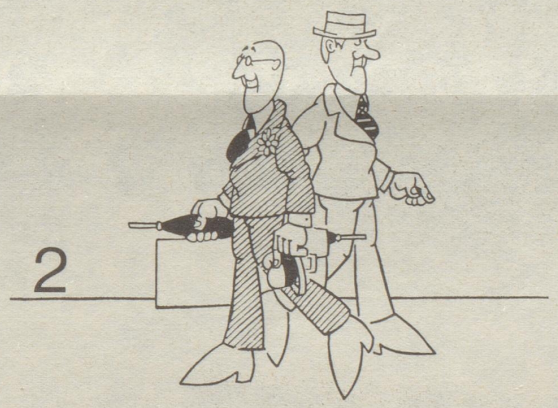
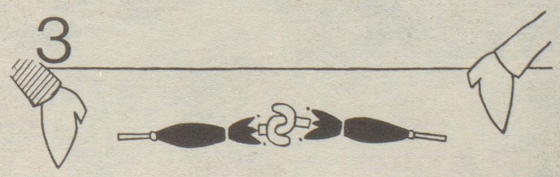
*

Die Engel langweilen sich; sie sehen nach der Wetterprognose. «Wolkig» heisst es.

«Das ist gut», sagt ein Engel. «Da wird man sich doch endlich setzen können!»

*

Der Maler Van Dongen malte gern Akte.

«Es ist die einzige Mode», sagte er, «die sich nicht ändert.»

Onkel Egon